



CHIHARU SHIOTA

Silent Word

23.10.2022–08.10.2023

SCHAUWERK Sindelfingen
Eschenbrünnlestraße 15
71065 Sindelfingen | Germany
Tel +49 7031 932-49 00
contact@schauwerk-sindelfingen.de
www.schauwerk-sindelfingen.de

Abs. Sender	Sarah Wegenast
Abt. Dept.	Presse und Kommunikation
Tel. Dw. Ext.	+49 7031 932-49 11
Mobil	+49 151 580 585 19
E-Mail	sarah.wegenast@schauwerk-sindelfingen.de

20.10.2022

Das SCHAUWERK Sindelfingen zeigt ab 23. Oktober 2022 eine Ausstellung der weltweit gefeierten Künstlerin Chiharu Shiota (*1972), die in Japan geboren wurde und heute in Berlin lebt. Für das 15 Meter hohe ehemalige Hochregallager des SCHAUWERK entwarf die Künstlerin eine ihrer filigranen und zugleich imposanten Rauminstallationen aus schwarzen Fäden. Objekte, eine Leinwandarbeit und Zeichnungen aus den Jahren 2016 bis 2022 ergänzen die Ausstellung.

Internationale Bekanntheit erlangte Chiharu Shiota insbesondere mit ihren großformatigen Fadeninstallationen. Sie bespielt große museale Räume, aber auch Kirchen und Eingangshallen mit Netzstrukturen, in die sie Alltagsobjekte wie Schlüssel, Kleidungsstücke, Möbel, Briefe oder auch Boote einbindet. Alle Gegenstände haben Gebrauchsspuren und verweisen damit auf ihre ehemaligen Besitzer:innen, womit die Existenz des Abwesenden deutlich wird. Die raumfüllenden Geflechte aus roten, schwarzen oder weißen Fäden sind vergleichbar einer Zeichnung: Die Linien und Strukturen sind jedoch losgelöst von einem Bildträger, sie erobern den Raum und umgeben die Betrachter:innen.

Chiharu Shiota bietet mit ihrer künstlerischen Bildsprache viel Assoziationsraum. Universelle Themen der menschlichen Existenz wie Leben, Tod und Beziehungen erforscht die Künstlerin mit großer Offenheit und Sensibilität. Besucher:innen sind eingeladen, die Arbeit auf Basis ihrer eigenen Erfahrungen und Emotionen zu erleben und individuelle Schlüsse zu ziehen. Oft handelt es sich bei den ortsspezifischen Installationen um temporäre Werke, deren einprägsames Bild aber auch nach Abbau der jeweiligen Ausstellung im kollektiven Gedächtnis weiterlebt.

Im Zentrum der Installation im SCHAUWERK stehen ein Stuhl und ein Sekretär, der mit weißen Buchstaben bedeckt ist. Sie schweben an den Fäden wolkenartig bis zur Decke und scheinen ein Eigenleben zu entwickeln. Die Schriftzeichen dehnen sich aus und fügen sich zu einem komplexen Ganzen zusammen wie ein Universum der Gedanken und Emotionen. Besucher:innen können die Installation über eine aufsteigende Rampe umlaufen und sie von allen Seiten wahrnehmen. Die visuell und körperlich erfahrbare Arbeit eröffnet eine andere Welt. Die Buchstaben spielen auf Gedanken, Ideen und Gefühle an, die nicht immer in Worte fassbar und doch allgegenwärtig sind. „Silent Word“ lautet der poetische Titel des Werks und der Ausstellung. Es macht das nicht Sagbare über eine visuelle Erzählung erlebbar und regt an, über vielfältige Fragen nachzudenken: über die

Zusammenhänge in unserer Welt und die Beziehungen, die wir führen, darüber wie wir kommunizieren und wie unser Bewusstsein funktioniert.

In den Zeichnungen der Künstlerin treten Linien und Strukturen an die Stelle der dreidimensionalen Netze. Die Lithografien kreisen um den Menschen, der hier nicht in der Abwesenheit, sondern als konkrete Figur dargestellt ist. Indem Shiotani diese Figuren in Bezug zu abstrakten oder organisch anmutenden Gebilden setzt, verweist sie auf die Verflochtenheit und Vielschichtigkeit von menschlichen Beziehungen wie auch auf die menschliche Verbundenheit mit dem Universum.

*Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.
Bildmaterial finden Sie im Pressebereich auf unserer Website.*